

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

Nr. 18.

Dresden, am 21. Februar

1872.

Achtzehnte öffentliche Sitzung der Ersten Kammer
am 17. Februar 1872.

Inhalt:

Registrandenvortrag Nr. 224—238. — Entschuldigungen. — Vortrag und Genehmigung der Ständischen Schriften: a) auf den Antrag des Abg. Jordan, Gewährung einer Nachfrist für Auswechslung der Kassenbills vom Jahre 1855 betreffend; b) auf das königl. Decret, die Gebührentare für Aerzte zc. betreffend. — Berathung des Berichts der zweiten Deputation, die von dem Landtagsausschusse zu Verwaltung der Staatsschulden auf die Jahre 1867 und 1868 abgelegten Rechnungen betreffend. — Berathung des mündlichen Berichts der zweiten Deputation über das königl. Decret, die Bewilligung für den Neubau einer polytechnischen Schule. — Berathung des Berichts der ersten Deputation über das königl. Decret, die Aufhebung mehrerer die Straßengesetzgebung betreffenden Bestimmungen betreffend. — Mündliche Berichte, resp. Anzeigen der vierten Deputation über: a) die Petition des Gastwirths Seyffert in Börlu und Genossen wegen Entschädigung für entzogene Gasthofs- und Schankrechte; b) die wiederholte Petition Julius Matthes' hier, eine Erbschaft in Jassa betreffend. — Vorlesung und Genehmigung des Protokolls der heutigen Sitzung. — Anhang: Beilage A und B, Stand der sächsischen Staatsschulden am Schlusse der Jahre 1866 und 1868.

ist, bitte ich den Herrn Secretär, mit dem Vortrag der Registrande zu beginnen.

(Nr. 224.) Petition der Ortschaften Polenz, Ober- und Niederrottendorf zc., ihre Wünsche bezüglich der neuen Behördenorganisation enthaltend.

Präsident von Zehmen: Die Druckeremplare sind vertheilt, die Berathung des betreffenden Gegenstandes wird zunächst in der Zweiten Kammer erfolgen.

(Nr. 225.) Der Vorstand der Stadtverordneten zu Dresden überreicht 60 Stück Druckeremplare der von den Stadtverordneten zu Dresden gefaßten Resolutionen zu dem Entwurf einer revidirten Städteordnung.

Präsident von Zehmen: Ist ebenso, wie die vorige Nummer zu behandeln.

(Nr. 226.) Petition Johann Goldrainer's zu London um Unterstützung seines Verlangens nach dem preussischen Staatsbürgerrecht zc.

Präsident von Zehmen: Der Petent, ein Herr Dr. Goldrainer in London, führt in seiner Petition an, daß er aus Meeran in Tyrol gebürtig ist, und stellt an die Kammer folgendes Petikum:

„Der mit der gebührenden Ehrfurcht Gefertigte erlaubt sich daher das Ansuchen an den hohen sächsischen Landtag und in Hochdemselben an den erhabenen Genius des deutschen Volkes (beziehungsweise), Hochderselbe wolle im Interesse der christlichen Wahrheit, der deutschen Wissenschaft, des deutschen und sächsischen Volkes die Güte haben, mein Gesuch um Aufnahme meiner Person in den preussischen Staatsverband und um den Schutz meines angefallenen Vermögens bei der hohen preussischen Regierung und beim Stadtmagistrat Bonn wirksam zu unterstützen, mir die Hilfe eines Sachwalters in Deutschland gütig zuzuwenden, welcher die Aufgabe hätte, die Kuratelaufhebung in Oesterreich zu betreiben, mein Vermögen sicher zu stellen, meine Vermögens Einkünfte an mich zu leiten, einen Verleger meines Werkes zu bestellen; Hochderselbe wolle ferner die Güte haben, den Herrn Johann Gotteswinter, Buchdrucker in München, zur Ablieferung des gedachten Werkes an mich nach London zu bewegen, die bereits

Präsident von Zehmen eröffnet die Sitzung 11 Uhr 18 Minuten in Gegenwart des Herrn königl. Commissars Geh. Rath Dr. Weinlig, sowie in Anwesenheit von 40 Kammermitgliedern.

Präsident von Zehmen: Ich eröffne die Sitzung. Da ein Protokoll über die letzte Sitzung nicht zu verlesen

L. R. (1. Abonnement.)